

Der Rennkutter IRENE Prinz Heinrichs von Preußen. Zeichnung von Läder Ahrenhold

de und stehende Gut der Yacht entspricht der für erstklassige englische Rennyachten üblichen besten Ausrüstung. Zur Yacht gehören zwei Beiboote, nämlich ein Dingi von 3,60 m und ein Kutter von ca. 5,80 m Länge aus Yellow Pine. Letzteres Boot ist mit Schwert und Segel versehen.

Die Räumlichkeiten unter Deck sind verhältnismäßig groß und gewähren guten Komfort an Bord. Der bis zum Mast reichende Vorraum enthält die Schlafstätten für die Mannschaften; außerdem hat in diesem Raum der Kochofen Aufstellung gefunden, der allerdings in so kleinen Abmessungen gehalten werden musste, dass nur abwechselungsweise für die

Herrschaft und die Bemannung gekocht werden kann. Auf Backbord nach achtern schließt sich an diesen Raum die Anrichte, während dicht hinter dem Mast ein WC Platz gefunden hat. Auf der gegenüberliegenden Steuerbordseite befindet sich die Kabine für den Kapitän. Von der Anrichte aus gelangt man in die Hauptkajüte, deren Wände mit hellem, gemustertem Cretonne bekleidet sind. An Steuerbord befindet sich ein Sofa mit Tisch, während an der Backbordwand zwei Lehnstühle Platz gefunden haben. In der unteren Bekleidung der vorderen Wand ist in höchst sinnreicher Weise eine Art Kartenspindel derart angebracht, dass man bloß die Täfelung herunterzuklappen braucht,

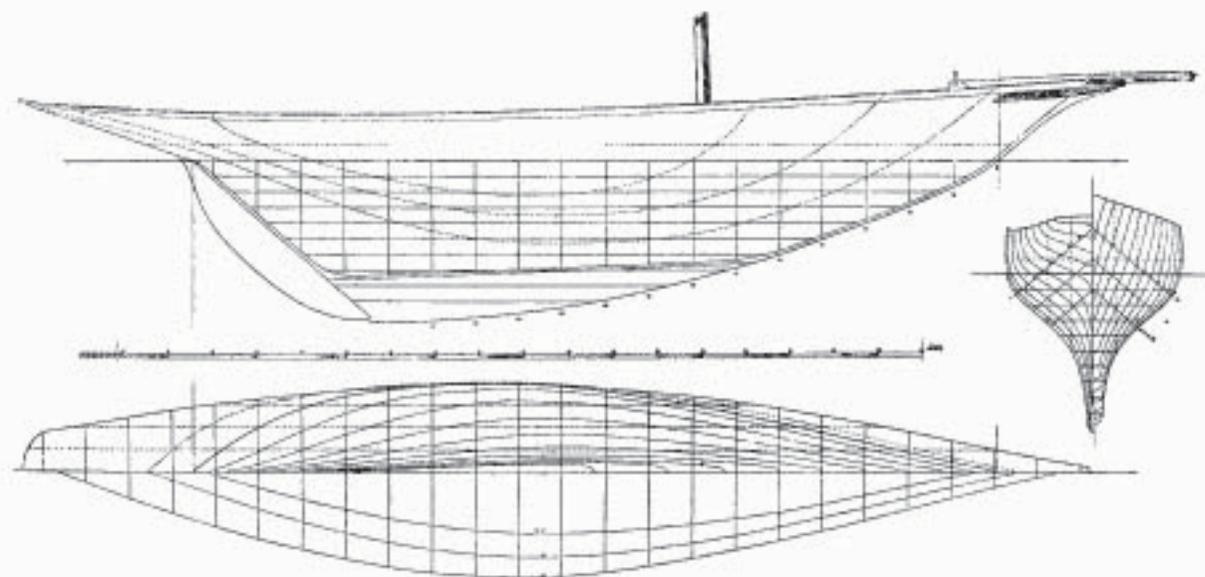
um sämtliche Karten gleich zur Hand zu haben. Die Ecken sind in passender Weise durch Schränke ausgefüllt. An die Hauptkajüte schließt sich nach achtern an der Niedergangstreppe vorbei auf Backbord der Verbindungsgang nach der Damenkajüte an. Der Platz zwischen Gang und Bordwand ist an Backbord mit Schränken, WC usw. ausgefüllt, während sich an Steuerbord die Kabine des Eigners befindet. Einen besonders behaglichen Raum bildet die am weitesten nach achtern gelegene, die ganze Breite des Fahrzeuges einnehmende Damenkajüte, in welcher sich zwei Betten befinden. Unter dem Boden der Kabine ist eine Badewanne angebracht, deren Füllung durch ein unter der Wasserlinie liegendes Zuleitungsrohr bewirkt wird, während die Entleerung der Wanne durch ein anderes in den Bilgeraum geleitetes Rohr erfolgt. Den am weitesten nach achtern gelegenen Teil des Fahrzeuges nimmt ein Toilettenraum in Anspruch, der von der Damenkajüte aus durch eine mit Kristallspiegel verkleidete Tür zugänglich ist. Alle Wände der drei Kajüten sind mit Täfelungen aus verschiedenfarbigem Holz und Bekleidungen aus lichtem fein gemustertem Cretonne versehen. Von letzterem Stoff befinden sich noch Reservebezüge an Bord, so dass die ersten Bezüge zu Reinigungszwecken entfernt werden können. Die

Decken sind ebenfalls in lichten Farben gehalten, der Boden ist mit Teppichen belegt, die mittelst besonderer Patentstifte leicht und doch unverrückbar befestigt werden können. Der Gesamteindruck der Räume unter Deck lässt sich mit den Worten „hell, freundlich, behaglich, geschmackvoll und prunklos“ zusammenfassen. Alles in allem ist IRENE ein Meisterstück moderner englischer Yachtbaukunst, ein Musterboot, an dem unsere deutschen Konstrukteure, Bootbauer und Segler lernen können, was der hoch entwickelte neuzeitliche Yachtbau des Inselreiches zu leisten im Stande ist. Möge die ausgesprochene Absicht des hohen Eigners, der deutschen Sportwelt das Beste vor Augen zu führen, was Menschenhände und Menschengeist auf diesem Gebiete schaffen konnten, recht bald ihre reichen Früchte tragen.

Hauptabmessungen:

Länge über Deck	23,45 m
Länge in der Wasserlinie	18,15 m
Größte Breite	4,08 m
Größter Tiefgang	3,62 m
Rennbesegelung	314,10 qm
Tourenbesegelung	250,20 qm

Wassersport, 1892



Riss des Rennkutters IRENE